

# «Geschichten waren immer mein Ding»

Im neuen Kinderbuch «Joschi und das magische Cajon» steckt ganz viel Herzblut drin. Die Geschichte und die Zeichnungen stammen aus der Feder der Familienfrau und freiberuflichen Journalistin Susanne Brem aus Künten. Mit dem Buch hat sich die vierfache Mutter einen lange gehüteten Wunsch erfüllt. Es ist ihr erstes Kinderbuch.

**W**arum und vor allem wie schreibt man ein gutes Kinderbuch? Susanne Brem muss bei dieser Frage nicht lange überlegen. Ihr fällt dazu ein Zitat von Astrid Lindgren ein: «Ich schrieb immer für das Kind in mir.» Susanne kann diese Aussage voll und ganz teilen. Sie ging als Mädchen oft mit ihren Gedanken auf Reisen, und tut es immer noch, genauso wie Joschi, die Hauptfigur ihres Buches.

## «Die Geschichten stecken in mir»

«Als Kind zeichnete ich sehr viel. Geschichten waren immer schon mein Ding, sie stecken tief in mir drin», erzählt Susanne Brem am Küchentisch im Künter Eigenheim. Und sie erinnert sich auch daran, dass ihr Vater als begnadeter Erzähler ihr und dem Bruder fantasievolle, frei erfundene Geschichten erzählte. «Diese sog ich auf wie ein Schwamm», erinnert sich Susanne Brem lachend. Ihr Sohn Florian (10) sei heute genau gleich. Er und seine jüngere Schwester Julia (8) waren denn auch sozusagen die Testleser für «Joschi und das magische Cajon». Und sie finden es cool! Die Söhne Roman (18) und Fabian (17) sind dem Kinderbuchalter schon erwachsen, aber ebenfalls stolz auf ihre Mutter, genauso wie ihr Mann Markus. Dieser war es auch, der im Laufe der



Susanne Brem zeigt ihr erstes Kinderbuch.

Foto: sha

Arbeit als Sicherheitsfachmann bei der Tiefbaufirma Walo Bertschinger den Berner Oberländer Silvio Beltrametti kennen lernte. Der Cousin des fast gleichnamigen berühmten Ex-Skirennfahrers ist seit seiner Kindheit ein leidenschaftlicher Musiker. Er hat vier Töchter und begann, für sie Lieder zu schreiben. Mit den Schulklassen seiner Töchter hat er in den vergangenen Jahren bereits mehrere Musikprojekte verwirklicht.

Einen der Songs – das «Stürmi-Lied» – spielte er bei einem Besuch in Künten Susanne Brem vor. «Es het eifach gfägt», erinnert sie sich an ihren Eindruck. Rasch beschloss man zusammenzuarbeiten, um ein Kinderbuch

entstehen zu lassen. Am Anfang waren die Lieder Beltramettis und aus diesen heraus entwickelten die beiden Autoren gemeinsam die Geschichte. Die Illustrationen stammen alle aus der Feder von Susanne Brem. Nach der Matur in Zürich hatte sie zweimal die Aufnahmeprüfung für die Kunstgewerbeschule gemacht und beide Male bestanden. Dem Studium stand aber zuerst ein Sprachaufenthalt in London und später die Geburt des ersten Sohnes quasi «im Wege». Wie man Geschichten in Worte fasst, weiss Susanne Brem ohnehin: Als freiberufliche Journalistin hat sie unter anderem für den «Furttaler», die «Aargauer Zeitung» oder das «Limmattaler Tag-

blatt» geschrieben. Am liebsten schreibt sie einfühlsame Porträts. Ihre gute Beobachtungsgabe und das Gespür für die Mitmenschen dringen nun auch bei «Joschi und das magische Cajon» durch.

## Zufriedenheit kann man lernen

«Es war Silvio und mir sehr wichtig, in der Geschichte und den Liedern gewisse Botschaften für die Kinder zu verpacken.» Es soll quasi eine spielerische Anleitung zum Glücklicherweise sein und zeigen, wie man sich selber wieder zufrieden macht, sei es durch Ausflüge in die Gedankenwelt oder befreiende Lieder. Danach kann man gestärkt wieder den Alltag meistern und die vermeintlich schwierigen (Haus-) Aufgaben meistern. Joschi macht vor, wie es geht: Mit den Rhythmen auf seinem Cajon (ein einfaches Holzinstrument in Kistenform) trommelt sich der Küchenbursche in immer neue Welten, denn das Cajon, das er im Bauch vom Frachtschiff Hochsee entdeckt hat, ist ein magisches Cajon. Am Schluss werden er und der böse Küchenchef sogar Freunde. Dann wacht Joschi wieder auf, denn er hat alle Geschichten nur geträumt.

Vor knapp einer Woche fand auf einem Thunerseeschiff die Vernissage statt. «Es war wunderschön», sagt Susanne Brem. Die Band «Frachtschiff Hochsee» begleitete den 30-köpfigen Schülerchor, welcher die Lieder aus «Joschi und das magische Cajon» vortrug. Konzerte von «Frachtschiff Hochsee» mit dem Programm «Joschi und das magische Cajon» können als reine musikalische Darbietung, als Musical oder als interaktives Programm gebucht werden und richten sich insbesondere an Schulen. Der Kontakt kann über [www.frachtschiffhochsee.ch](http://www.frachtschiffhochsee.ch) hergestellt werden, wo auch das Buch bestellt werden kann.

Stefan Haller